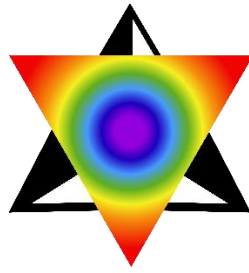


Ray of Divinity



Die Welt –

Es ergab sich damals so, immer ein kleines Stückchen weiter, dass sich die Seele soweit vorgedrungen hatte, dass sie die Zellenwelt jeglicher Tiere durchschritten hatte. Sie gab sich somit die Chance als erste Menschenform auf dem Erdball zu erscheinen. Zu jener Zeit ging es einzig und allein darum zu überleben und sich fortzupflanzen.

Da der Faktor Gehirn noch nicht ausgewachsen war und die Gedanken auch somit nicht im Wege standen lebten diese Menschen wahrscheinlich alle von Moment zu Moment, auch gleichzusetzen mit dem Leben im Hier und Jetzt. Es ist doch ganz erstaunlich wie klug doch diese Menschen wirklich waren...auch ohne Streben nach mehr und größer...

Ein paar Millionen Jahre später jedoch ergab es sich, dass Gedanken und daran gekoppelte Gefühle der Menschheit eine Bereicherung schienen, damit wuchs aber auch zugleich, im gleichen Maße, die Angst vor dem Verlust genau Dieser.

Das Haben und Wollen nach mehr, schürte auch die Ängste der Verluste von diesen Dingen herauf und als Ergebnis wuchs, dass das Eine nicht ohne das Andere überleben konnte. Ohne Licht keine Dunkelheit, ohne Liebe keine Angst, ohne Gut kein Böse. Das Eine kann nur existieren indem das Andere vorhanden ist.

Leider haben die Menschen dieses Phänomen gar nicht bemerkt und entschlossen sich noch mehr zu wollen und haben, um so den nagenden verzweifelten Drang aus ihrem Nacken zu vernichten. Diese

Entscheidung führte zu Trugschlüssen und zu Mord und Totschlag, da sich keinerlei Verbesserung einstellen wollte. Immer stärker wuchs die Verzweiflung der Menschen und trotz Naturgewalten und Katastrophen wurden die Menschen nicht schlauer. Ganz im Gegenteil, der so genannte Fortschritt, die Industrialisierung und die Konsumgesellschaft schritten voran in Meilenstiefeln.

Unaufhörlich mit lauten Getöse und unter Volldampf, kampfbereit ohne Wenn und Aber, egal wer oder was im Wege steht, die Menschheit formte ihren Trampelpfad. Die Massen folgten, manipuliert und konditioniert ohne einen Hauch Selbstwahrnehmung.

Dem Urinstinkt sei Dank, koppelten sich einzelne Menschen der walzenden, dunklen Masse ab und formten ganz individuell kleine Rinnsale voller Licht. Diese Menschen *benutzten* die positiven globalen Geschenke des sogenannten Fortschrittes anstatt sie *auszunutzen*, wie die Masse es tat.

Eine Besinnung kehrte zurück in die Gehirnströme dieser Lichtarbeiter und in ihnen wuchs eine uralte Weisheit. Eine Weisheit beladen mit Respekt, Hoffnung, Mut und Frieden. Es erschien wie ein unsichtbares inneres leiten in Richtungen zu Verwirklichung von Authentizität und Vergebung.

Diese Menschen verurteilten die Masse nicht, sondern arbeiteten im Stillen nur an sich selber, um somit ein Erwachen in ihrem Leben zu spüren, welches sie frei atmen lies.

Als einige Zeit verstrichen war bemerkten eben diese Lichtarbeiter, dass sich ihr Leben veränderte. Eine völlig neue Welt blickte ihnen ins Gesicht.

Ein wahres Erstaunen raunte durch das Sein der Menschheit und wie ein leises Flüstern drang diese Weisheit auch zu einigen der Menschen durch, die gefangen schienen von der Masse. Aufschreie wurden lauter und Hilferufe steckten einander an.

Die Zeit war bereit für eine neue Strophe im Lied der Menschengeschichte.

Die Vorreiter des Lichts unterstützten diejenigen die willig und bereit waren ins Innere zu blicken. Sie halfen den Menschen eine solide Basis in ihrem Inneren zu schaffen und ein Gefühl der Verbundenheit setzte ein. Ein aus Licht gewobenes Netz aus reiner Liebe.

So eine Liebe kannten diese Menschen vorher noch gar nicht, sie dachten immer Liebe kommt von anderen, außenstehenden Dingen und Menschen, doch die Weisheit besagte, dass die wahre Liebe nur von jedem einzelnen im individuellen Inneren kommt.

Denn nur so konnten sich die Menschen mit der universellen Liebe der vollkommenen Herrlichkeit verbinden, um den Schatz des Momentes zu bergen.

Erstaunen und Erkenntnis herrschte nun in den glücklichen Menschen des Lichts. Die innere Welt schien so geheim gehalten, doch dem war nicht so! Sie war für jeden zugänglich und für jeden Menschen in voller Pracht allzeit bereit.

Die Menschen brauchten nur zu erwachen, in sich zu kehren und die wahre Gestalt ihrer zu erblicken. Die innere Fülle und wundersame Vielfalt lehrte ihnen ihr wahres ICH zu erspüren, daraus zu lernen um dann positiv handeln zu dürfen.

Jeder dieser freien Menschen begriff, dass jeder von ihnen eine bestimmte Aufgabe hatte und jeder von ihnen eine globale Schlüsselrolle zu verantworten hatte.

Mit ausgebreiteten Armen eine liebevolle Bereitschaft zu positivem denken, fühlen und handeln floss, begleitet von der Kraft des Lichts, in die Menschheit über.

Das Leben von Moment zu Moment, die Einfachheit und Weisheit der menschlichen Vorfahren stellte sich doch als eine Besinnung zum eigentlichen Sein heraus.

Wie klug man doch sein konnte, wenn man inne hält und sich in der geheimen inneren Welt als glitzerndes, vollkommenes, unendliches und einzigartig kostbares Juwel findet.

Die Selbstfindung, *die eine Aufgabe*, die in jedem Menschen steckt!

Auf mit dir und finde deine Welt...